

**Jubel-Ausgabe von Weber,  
Dreizehnlinden.**

[24659]

Baderborn, den 20. Juni 1891.

P. P.

Eine kurze Spanne Zeit ist verflossen, seitdem ich das Vergnügen hatte, Ihnen von der 25. Auflage der Weber'schen Dichtung Kenntnis zu geben, und schon bin ich in der Lage, Sie von dem bevorstehenden Erscheinen der

**fünfzigsten Auflage**

von

**Dreizehnlinden**

von

**J. W. Weber**

**Jubel-Ausgabe**

benachrichtigen zu können.

Dieselbe erscheint mit dem Porträt des Dichters in gleich vornehmer Ausstattung wie die bisherige Salonausgabe, mit in Gold gedrucktem Titelblatte, wodurch sie sich von letzterer Ausgabe unterscheiden wird.

Preis in Orig.-Prachtband 8 M ord.

Mit der 50. Auflage gelangt zugleich auch die 51. Auflage in der bekannten schönen Ausstattung zu dem bisherigen Preise von 6 M 80 S ord. zur Ausgabe.

Die Bezugsbedingungen für beide Ausgaben sind:

25% Rabatt und Freierempl. 13/12 x mit Einbandberechnung für das Freieremplar.

Dreizehnlinden, ein Denkmal eines echt poetischen deutschen Charakters ein Kunstwerk ersten Ranges, welches mehr wohl und verdienter als irgend eine andere Dichtung aus dem Zeitraum der letzten 50 Jahre manches Herz und manchen Geist erfreuen wird, halte ich Ihrer freundlichen Aufmerksamkeit auch fernerhin empfohlen.

Ich kann die Jubel-Ausgabe nur fest, die 51. Auflage nur in einzelnen Fällen einfach à cond. liefern.

Das Buch ist weithin so bekannt und wie die Zahl der Auflagen zur Genüge beweist, derart absetzbar, daß keine Handlung das geringste Risiko begehrt, wenn sie 1 Exemplar fest auf Lager hält.

Ihren gefälligen Bestellungen sehe ich entgegen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Schöningh.

[24807] Ende d. M. gelangt zur Versendung:

**Deutsche  
Marine- u. Kolonial-Truppe.  
Leporello-Album.**

25 feinste Chromotafeln. (Form. 13:27 cm) in hocheleg. Einband.

Preis 4 M ord., 2 M 80 S netto und 7/6 nur bar.

Dieses Album (Pendant zum Deutschen Reichsheer) enthält auf 25 Tafeln 104 Darstellungen der Marine- und Kolonial-Truppe unter Berücksichtigung sämtlicher Veränderungen in der Uniformierung bis zur Gegenwart, und 12 Kriegsschiffe aller Schiffsgattungen.

Die Herstellung der Bilder der lithograph. Anstalt von C. L. Keller in Berlin ist eine ganz vorzügliche. Den äußerst geschmackvollen Einband (in 6 Farben) lieferte die Firma Hübel & Dend in Leipzig.

Bitte zu verlangen.

Berlin W., Juni 1891.

Max Hochsprung.

[2480] Ich bitte gelegentlich des bevorstehenden

**III. Quartals 1891**

Probenummern des illustrierten Volksblattes

**Der  
Dorfbarbier.**

**Auflage 26 500 Explre.,**

von mir zu verlangen.

Preis pro Quartal 1 M ord., 75 S no. bar, 11/10 etc.

Der Dorfbarbier ist von den selbständigen Witzblättern das volkstümlichste. — Er bringt nur Eigenes in Wort und Bild. — Die Abgüsse seiner Zeichnungen werden weder leihweise noch käuflich abgegeben.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48, Wilhelmstr. 119/120.

Wilhelm Issleib  
(Gustav Schuhr).

**Vorkäufliche Anzeige.**

[24718]

Ende d. M. erscheint in unserem Verlage:

**Alte und Neue  
Fächer  
aus  
der Wettbewerbung und Ausstellung  
zu  
Karlsruhe 1891.**

Wir empfehlen dieses unstreitig zu den

interessantesten Publikationen der Neuzeit gehörende Werk Ihrer Beachtung und thätigsten Verwendung. Dieselbe wird zweifellos von einem sehr guten Erfolge begleitet sein; denn das reiche, in vorzüglichen Wiedergaben veranschaulichte Material ist einem eigenartigen, bisher wenig beachteten Kunstgebiete entlehnt und besitzt deshalb für alle Kreise der Kunst und des Kunstgewerbes, sowie jeden Kunstfreund ein eminentes Interesse. Näheres ersuchen Sie aus dem Ihnen nächster Tage zugehenden Prospekte.

Wien, im Juni 1891.

Berlach & Schenk

Verlag für Kunst und Gewerbe.

[24419] In ca. 8 Tagen erscheint:

**Der  
Blutaberglaube**

bei

**Christen und Juden.**

Von

**Dr. Hermann L. Strack,**

a. o. Prof. der Theologie  
an der Universität Berlin.

Ca. 1 M.



Den äußeren Anstoß zu der vorliegenden Schrift hat die Korfu-Angelegenheit, welche jüngst die europäische Presse aufregte, gegeben. Das Material zu der Schrift hat der Verfasser schon seit Jahren gesammelt. Es darf erhofft werden, daß Professor Strack's zeitgemäße Broschüre, die sehr viel Neues bietet, in der immer wieder auftauchenden und so verhängnisvolle Folgen mit sich führenden „Blutbeschuldigungsfrage“ eine dauernde Entscheidung herbeiführen wird.

Das Schriftchen interessiert in den Kreisen der evangelischen und katholischen Theologen, ebenso sehr wie in denen des Judentums. Wir liefern Partien von 11/10 gegen bar mit 33 1/3 %/o, einzelne Explre. mit 25 %/o, und bitten eiligst zu bestellen.

München, 19. Juni 1891.

G. D. Bed'sche Verlagsbuchhandlung  
Oskar Bed.